

PROGNOSEN FÜR DAS WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DIESEM JAHR SINKEN AUF 0,5%

Analysten erwarten, dass die Zentralbank den Leitzins im zweiten Halbjahr weiter senken wird

Konjunktur

Fiskalbremse erschwert den Konjunkturaufschwung in Brasilien
Sparpolitik hat zu einem drastischen Rückgang der öffentlichen Investitionen geführt

Logistik

Auf der „Ferrovia Norte-Sul“ sollen auch Containerwagen rollen
Potenzial von bis zu 700.000 Containern pro Jahr

Deutsche Unternehmen

Automobilzulieferer Bosch fordert Steuererleichterungen im Export
Industrieunternehmen haben keine Zeit, die wichtigen Reformen abzuwarten

Bergbau

Appian nimmt Kupfer- und Nickelabbau in Brasilien auf
Die Produktion ist ausschließlich für den Export bestimmt

Hoher Eisenerzpreis stimuliert Förderprojekte in Minas Gerais
Kleine und mittlere Unternehmen profitieren vom Produktionseinbruch des Konzerns Vale

Statistik

Tabellen
Statistik



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Prognosen für das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr sinken auf 0,5%

Nach dem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,2% im ersten Quartal erwarten viele Analysten, dass die brasilianische Wirtschaft 2019 nur um 0,5% wachsen wird. Ein Anstieg des BIP von 1% gilt aufgrund der anhaltend schwachen Konjunktur inzwischen als optimistisches Szenario. Offiziell hält Itaú Unibanco zum Beispiel noch an ihrer Wachstumsprognose von 1% fest, doch der Analyst der Großbank Luka Barbosa deutete in Valor Econômico an, dass er das Ziel nicht mehr für erreichbar hält: „Noch haben wir unsere Prognose nicht geändert, doch es ist möglich, dass sie eher in Richtung 0,5% wandert.“

Laut Barbosa bremsen die mangelnde Zuversicht der Unternehmer, der schwache Arbeitsmarkt und die weltweiten Handelskonflikte die Wirtschaft des südamerikanischen Landes aus. Legt man das von Itaú entwickelte Modell zur Korrelation von Unternehmervertrauen und Wachstum zu Grunde, könnte die Wirtschaftsleistung 2019 sogar nur um 0,3% zunehmen. „Sowohl das Niveau des Unternehmervertrauens, als auch unsere Wachstumsprognose [für das zweite Quartal] deuten darauf hin, dass das Plus des BIP in diesem Jahr unter 1% liegen könnte. Wir sind dabei die Prognose für das Jahr zu revidieren und diskutieren dabei auch die Abschwächung der Weltwirtschaft angesichts des Handelskrieges zwischen den USA und China“, erklärte der Ökonom. Die Weltbank hatte Anfang Juni ihre Wachstumsprognose für die globale Wirtschaftsleistung von 2,9% auf 2,6% abgesenkt und für die globalen Handelsströme sogar von 3,6% auf 2,6%.

Auch das Beratungsunternehmen A.C. Pastore & Associados hält ein Wirtschaftswachstum von einem Prozent in Brasilien in diesem Jahr inzwischen für „extrem optimistisch“. Dafür müsste sich die Konjunktur im zweiten Halbjahr kräftig erhitzen und die Wirtschaft im dritten und vierten Quartal um je 0,9% wachsen. Seit dem Ende der schweren Rezession der Jahre 2014 bis 2016 hat das brasilianische BIP jedoch im Schnitt lediglich um 0,2% pro Quartal zugelegt.

Der Ökonom Gilberto Borça von der Bundesuniversität Rio de Janeiro (UFRJ), der als einer der ersten vor einer Abschwächung der Konjunktur in diesem Jahr gewarnt hatte, glaubt, dass die Zentralbank angesichts der Wachstumsschwäche und der niedrigen Inflation die Leitzinsen in der zweiten Jahreshälfte weiter senken wird. Der Leitzinssatz Selic liegt bereits seit über einem Jahr unverändert auf dem historisch niedrigen Niveau von 6,5%. Analysten erwarten inzwischen nur noch eine 12-Monats-Inflationsrate von 3,5%. Damit würde die von der Zentralbank gesetzte Zielmarke von 4,25% in diesem und 4% im kommenden Jahr unterschritten.

Trotz des Rückgangs der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal rechnet keiner der Analysten zurzeit damit, dass Brasilien wieder in die Rezession abrutscht. „Dies kann [allerdings] passieren, sofern die Rentenreform nicht verabschiedet wird“, warnte Barbosa von Itaú Unibanco.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t @ /kpmgbrasil

Aber selbst wenn die Reform den Kongress ohne große Abstriche passiert, erwartet der Ökonom erst für das kommende Jahr Wachstumsimpulse für die Wirtschaft. Dabei sieht er positive Effekte für die Konjunktur in dreifacher Hinsicht. Durch die Reform werde die Zuversicht der Unternehmer steigen, die öffentliche Hand hätte wieder mehr Spielraum für Investitionen und die Zentralbank dürfte Mut für weitere Zinssenkungen fassen.

Quelle: Valor Econômico, 06/06/2019



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fiskalbremse erschwert den Konjunkturaufschwung in Brasilien

Bundesregierung, Bundesstaaten und Gemeinden in Brasilien haben ihre Ausgaben aufgrund der Fiskalkrise in den letzten fünf Jahren drastisch reduzieren müssen. Doch so wichtig die Ausgabenbremse ist, um die öffentliche Verschuldung in den Griff zu bekommen, sie erschwert zugleich den Konjunkturaufschwung. Denn die Staatsausgaben leisten in dem südamerikanischen Land einen wichtigen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Gesamtleistung.

Auf das Dilemma hatte der Präsident der brasilianischen Zentralbank, Roberto Campos Neto, am 4. Juni in einem Interview mit der Zeitung Valor Econômico hingewiesen. Die meisten Volkswirte im Land stimmen seiner Analyse zu. „Angesichts des Staatsanteils an der brasilianischen Wirtschaftsleistung ist dieser Faktor zweifelsohne sehr wichtig“, meinte etwa Simão Silber, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität São Paulo (FEA-USP). Uneinigkeit besteht zwischen den Analysten darüber, ob die Zentralbank durch weitere Zinssenkungen versuchen soll, die Nachfrage und damit die Konjunktur anzukurbeln.

Simão Silber rechnet angesichts der Haushaltskrise nicht damit, dass die öffentliche Hand in den kommenden Jahren von ihrer Sparpolitik abrücken kann, zumal die Ausgabenbremse seit 2016 in der Verfassung verankert ist. Aus seiner Sicht kann die Regierung aber durch mutige und geschickte Konzessions- und Privatisierungsmaßnahmen dafür sorgen, dass private Investitionen in die marode Infrastruktur des Landes fließen. Auch die Exporteinnahmen könnten die Nachfrage im Land anheizen. Voraussetzung ist aus Sicht des Wirtschaftsprofessors allerdings die Durchführung einer Steuerreform, die die neue Regierung vor den Wahlen versprochen hat.

Igor Velecico, Ökonom bei der Bradesco Bank, weist in einem Bericht auf „strukturelle Veränderungen bei den Ausgaben der Regierung hin“. Nachdem die Staatsausgaben fast zwei Jahrzehnte lang real um durchschnittlich 6% pro Jahr gewachsen waren, dürfen sie seit der Einführung der Ausgabenbremse nur noch in Höhe der Inflation steigen. Da die gesetzlich garantierten Ausgaben etwa für Renten und Sozialleistungen aber immer weiter steigen, sind die Investitionen und andere freiwilligen Ausgaben in den letzten Jahren deutlich gesunken.

„Wir sind mehr oder minder in einem ungunstigen Gleichgewicht gefangen“, meinte der ehemalige Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Manoel Pires. Der Wirtschaftsexperte wies darauf hin, dass auch die von der staatlichen Förderbank BNDES vergebenen Kredite für Infrastrukturprojekte wegen der Haushaltskrise auf das Niveau der 90er Jahre zurückgegangen sind. Einer der Hauptleidtragenden der gesunkenen Staatsausgaben ist das Baugewerbe. Die Wirtschaftsleistung des Sektors ist seit 2014 20 Quartale infolge zurückgegangen und um insgesamt ein Drittel geschrumpft.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Der Ökonom Gilberto Borça von der Bundesuniversität Rio de Janeiro (UFRJ) fordert angesichts der stagnierenden Konjunktur und der niedrigen Inflation die Zentralbank auf, den Leitzinssatz Selic weiter zu senken. Dem widerspricht auch Manoel Pires nicht grundsätzlich. Doch der Forscher nimmt auch die Geschäftsbanken in die Pflicht, die niedrigen Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben. USP-Professor Silber hingegen ist der Ansicht, dass die Zentralbank angesichts des unklaren Ausgangs des Votums über die Rentenreform im brasilianischen Kongress und der globalen handelspolitischen Spannungen gut beraten ist, mit der Zinssenkung noch zu warten.

Quelle: Valor Econômico, 05/06/2019



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Auf der „Ferrovia Norte-Sul“ sollen auch Containerwagen rollen

Das Unternehmen Rumo Logística, das im März den Zuschlag für den Betrieb der Nord-Süd-Eisenbahn „Ferrovia Norte-Sul“ bekam, will auf der Eisenbahnachse außer Massengütern auch Containerware transportieren. Die Rumo-Tochter Brado Logistics geht schon auf potenzielle Kunden zu, die die noch im Bau befindliche Strecke nutzen könnten, um verarbeitete Güter aus den Industriegebieten im Bundesstaat São Paulo bis nach Zentral- und Nordbrasilien mit dem Zug statt per LKW zu transportieren.

Als Modell dient Brado die Bahnverbindung zwischen Sumaré im Bundesstaat São Paulo und Rondonópolis im Bundesstaat Mato Grosso, auf der das Unternehmen bereits seit 2015 Container transportiert. Der Startpunkt Sumaré ist ein wichtiger Industriestandort. Und am Zielort in Rondonópolis hat Brado einen Verladeterminale gebaut, von dem aus die Container per LKW im gesamten Bundesstaat Mato Grosso weiterverteilt werden können. In Kürze sollen erstmals doppelstöckige Containerwagen auf der Strecke fahren. Brado hat R\$ 30 Millionen in deren Anschaffung investiert. Die Transportleistung auf der Strecke soll durch die Doppelstockwagen um 40% steigen.

Beim Start der Containertransporte zwischen São Paulo und Mato Grosso im Jahr 2015 beförderte Brado 10 verschiedene Warenarten für 35 Kunden. Heute sind es bereits 61 Produkte von 161 verschiedenen Kunden, darunter Schwergewichte wie die Konsumgüterriesen Unilever und Procter&Gamble und der Bierbrauer Ambev. „Heute transportieren wir Produkte wie Bier, Fußbodenfliesen, Weizenmehl, Elektronik, Windeln, Deodorants und Wattestäbchen per Container“, erklärte der Geschäftsführer von Brado, Marcelo Saraiva, in Valor Econômico. Für den Biertransport werden die Kühlwagen genutzt, aus denen Fleisch aus Mato Grosso nach São Paulo kommt. Auf dem Rückweg sind sie immer noch kühl genug, um das Bier frisch nach Westbrasilien zu bringen.

2019 will Brado 15.000 Container zwischen Sumaré und Rondonópolis bewegen – gut 20% mehr als im letzten Jahr. Doch das potenzielle Transportvolumen auf der Strecke ist 10 Mal so hoch. Der Multimodal-Transport per Eisenbahn und LKW ist etwa 10% günstiger und zudem sicherer und zuverlässiger als der reine LKW-Transport. Für die Ferrovia Norte-Sul rechnen Verkehrsexperten deshalb mit einem Transportaufkommen von bis zu 700.000 Containern pro Jahr. Dies erklärt auch, warum Rumo bei der Auktion der Strecke im März bereit war, R\$ 2,7 Mrd. zu zahlen, immerhin ein Aufschlag von 100% auf das Mindestgebot.

Die Arbeiten am Südabschnitt der zentralen Eisenbahnverbindung, die bereits von der staatlichen Eisenbahngesellschaft VALEC begonnen wurde, sollen in eineinhalb bis zwei Jahren abgeschlossen sein. Dann wird die Rumo-Tochter Brado von Sumaré aus nicht nur Waren nach Mato Grosso, sondern auch bis nach Anápolis in Zentralbrasilien sowie Palmas und Imperatriz im Norden und Nordosten des Landes mit der Eisenbahn befördern können.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t @ /kpmgbrasil

Darauf bereitet sich das Unternehmen laut Saraiva bereits intensiv vor: „Eineinhalb oder zwei Jahre sind für die Logistikplanung nichts. Wir müssen alles vorbereiten, Lagerhallen bauen und Waggonen und Lokomotiven ordern.“ Als Geschäftsführer der Betreibergesellschaft der „Ferrovia Norte-Sul“ wird der im April ausgeschiedene CEO von Rumo, Júlio Fontana, gehandelt.

Quelle: Valor Econômico, 03/06/2019



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Automobilzulieferer Bosch fordert Steuererleichterungen im Export

Der deutsche Automobilzulieferer Bosch konnte in den letzten zwei Jahren gute Ergebnisse in Brasilien erzielen, nachdem die Zeit davor von einer markanten Erholungsphase gekennzeichnet war. Der Umsatz des weltweit größten Autoteileherstellers in Lateinamerika stieg 2018 um 12% auf 6,5 Milliarden R\$. Dabei entfiel 80% des Umsatzes auf Brasilien. Von den insgesamt 9.800 Mitarbeitern in Lateinamerika beschäftigte Bosch 8.700 in Brasilien. Insgesamt macht der Automobilsektor 64% des Umsatzes der deutschen Unternehmensgruppe aus.

Der technologische Fortschritt der Fahrzeuge und veränderte Verkehrsgewohnheiten haben Bosch dazu veranlasst, mehr in Innovation und Diversifizierung zu investieren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen 2018 weltweit bei 7,3 Milliarden Euro. In Lateinamerika werden jährlich 3,5% des Umsatzes in Forschung investiert. Durch die Entwicklung von Sensoren und Software nutzt das Unternehmen das Marktpotenzial für digitale Lösungen. "Wir erweitern unser Geschäft auf der Grundlage intelligenter Lösungen für die Bereiche Mobilität, Agrarwirtschaft, Bergbau und Industrie, sagt Besaluel Botelho, Präsident von Bosch in Lateinamerika. Obwohl das Jahr für Bosch gut begonnen hatte, wurde es dennoch durch eine Reihe von Faktoren getrübt, die den Regionalpräsidenten beunruhigen. Die Krise in Argentinien hat den Wachstumszyklus der Fahrzeugproduktion in Brasilien bereits unterbrochen. Darüber hinaus äußert Botelho Besorgnis über zwei Entwicklungen, die Brasilien dazu auffordern wettbewerbsfähiger zu werden. Zum einen die Liberalisierung des Fahrzeughandels zwischen Brasilien und Mexiko, die vor einem Monat in Kraft trat. Zum anderen boten die Mercosur-Regierungen in den Verhandlungen um ein Freihandelsabkommen mit der EU an, die Einfuhrsteuern auf Fahrzeuge und Kfz-Teile schneller zu senken, um den Abschluss des Abkommens voranzutreiben.

"Wir rechnen mit einem härteren Jahr", sagt Botelho. Nach seiner Ansicht ergibt sich die Verschlechterung der Konjunktur aus der Verzögerung der Reformen, was zu einem unsicheren Klima führt. "Das Land muss die Konsolidierung des Staatshaushaltes verfolgen, doch die Industrie hat keine Zeit, die Reformen der Rentenversicherung und Steuern abzuwarten. Dafür haben die Unternehmen keinen Spielraum", warnt Botelho.

Solange die Reformen nicht in Gang kommen, schlägt er wie andere Führungskräfte der Branche als Alternative eine Überarbeitung des exportorientierten Programms Reintegra vor. Für ihn braucht Brasilien Mechanismen, um global wettbewerbsfähiger zu sein. Auf diese Weise können freie Kapazitäten dafür genutzt werden, um den Umsatz im Ausland zu steigern. Aktuell werden rund 30% des Umsatzes von Bosch in Brasilien durch Exporte nach Lateinamerika, Nordamerika und Europa erzielt.

Botelho teilt die Meinung nicht, dass die Gesellschaft zu sehr auf die Reformen fokussiert sei. "Es ist ein wichtiger Schritt. Es nützt nichts in Infrastruktur zu investieren, wenn das Problem des Haushaltsdefizits und der Wettbewerbsfähigkeit nicht gelöst ist." Für die Verzögerung bei der Genehmigung der Rentenreform macht er die Parlamentarier verantwortlich, die laut ihm zu viel über Ideologien im Kongress diskutieren und somit Zeit für die wichtigen Reformen verlieren. Diese Unbestimmtheit im Kongress gibt er als Grund für das fehlende Vertrauen der Investoren an.

Quelle: Valor Economico, 03.06.2019



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t @ /kpmgbrasil

Appian nimmt Kupfer- und Nickelabbau in Brasilien auf

Der in London ansässige Investmentfonds Appian Natural nimmt den Betrieb seiner beiden Minen im Nordosten Brasiliens auf. Das Kupferminen-Projekt Mineração Vale Verde (MVV) in Craíbas im Bundesland Alagoas soll Investitionen im Wert von R\$ 750 Mio. erhalten, um jährlich 100.000 t Kupferkonzentrat für ausländische Märkte produzieren zu können.

Wie aus einer unternehmensnahen Quelle verlautet, sollen 60% des Projekts über verschiedene Geldinstitutionen finanziert werden, zu denen auch die Bank BNP Paribas zählen soll. „Wir äußern uns grundsätzlich nicht zu eventuellen Operationen“, hieß es dazu bei BNP.

Das Projekt selbst wird mit voller Kraft vorangetrieben. Die erforderlichen Maschinen wurden bereits gekauft, und mit den Erdarbeiten soll schon in diesem Monat begonnen werden. Die Mine wird voraussichtlich im Jahr 2021 den Betrieb aufnehmen. Den Becher (Zerkleinerungsmaschine) liefert der dänische Anlagenbauer FL Smidth. Während der Konstruktion der Anlage sollen bis zu 1.200 direkte oder indirekte Arbeitsplätze geschaffen werden.

Wie die Zeitung Valor ermittelte, soll das Kupferkonzentrat nach Asien und Europa exportiert werden. Es ist allerdings noch nicht klar, über welche Häfen der Rohstoff ausgeführt werden soll. Die Häfen von Maceió (Alagoas) und Aracaju (Sergipe) stehen zur Debatte. Der Transport bis zu den Hafenterminals wird über die Straße erfolgen.

Der Quelle zufolge wird der Automobilsektor Hauptabnehmer des Kupfers sein: „Besonders in China läuft die Produktion von Elektrofahrzeugen auf vollen Touren, und die Nachfrage nach Kupfer ist enorm gestiegen. In einem herkömmlichen Fahrzeug werden etwa 25 kg Kupfer verwendet, bei Elektroautos sind es 75 kg. Die Gesellschaft kann sich zu einem der wichtigsten Lieferanten dieses Rohstoffes entwickeln.“

Wie der Wirtschaftssekretär des Landes Alagoas, Rafael Brito, erläutert, wird das Projekt mit steuerlichen Erleichterungen gefördert. 92% der anfallenden Mehrwertsteuer ICMS werden MVV erlassen. „Außerdem ist der gesamte Maschinenpark von Steuern befreit“, führt Brito weiter aus. „Wir achten mehr darauf, wie viele Arbeitsplätze geschaffen werden und welche Impulse für die lokale Wirtschaft entstehen.“

Das andere vom Appian-Fonds betriebene Bergbauunternehmen ist die Nickelmine Atlantis Nickel in Itagibá (Bahia). Der Fonds erstand die Mine gegen Ende des Jahres 2017 für 40 Mio. US\$ und will den seit 2016 stillliegenden Betrieb wiederaufnehmen. „Der Abbau war damals aufgrund des niedrigen internationalen Preises für Nickel von nur 7.800 US\$ pro metrische Tonne Konzentrat unwirtschaftlich geworden. Heute liegt der Preis bei 12.300 US\$“, erläutert eine gut informierte Quelle.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Nach Informationen der Zeitung Valor sollen 650 direkte oder indirekte Arbeitsplätze entstehen und die maximale Fördermenge im letzten Quartal dieses Jahres erreicht werden. Auch hier ist die Produktion ausschließlich für den Export bestimmt, der über den Hafen Sul in Ilhéus (Bahia) erfolgen soll, dessen Fertigstellung für das Jahr 2021 geplant ist. Bis dahin sollen Hafenalternativen im Nordosten genutzt werden.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Hoher Eisenerzpreis stimuliert Förderprojekte in Minas Gerais

Angesichts des hohen Preises für Eisenerz und der stillliegenden Minen des Konzerns Vale in Minas Gerais nehmen viele kleine oder mittlere Bergbaubetriebe ihren Betrieb wieder auf oder erweitern ihre Förderung. Erwartungen der Gewerkschaft für die Bergbauindustrie von Minas Gerais (Sindixextra) zufolge wird die Produktion der 30 kleinen und mittleren Gesellschaften in diesem Jahr um mehr als 5 Millionen Tonnen ansteigen. 2018 lag die Förderung dieser Unternehmen bei 37 Millionen Tonnen.

Wie der Geschäftsführer von Sindixextra, Cristiano Parreiras, erläutert, stieg der internationale Eisenerzpreis nach dem Dambruchunglück in Brumadinho und der Produktionsminderung von Vale deutlich angestiegen, worauf viele kleinere Gesellschaften ihren Betrieb wiederaufnahmen oder erweiterten.

„Der Abbau von minderwertigen Eisenerz mit einem Eisengehalt von 55% bis 58% ist wieder lukrativ geworden. Natürlich können diese Unternehmen Vale nicht ersetzen, aber es ist ein Raum entstanden, in dem sie wieder wettbewerbsfähig produzieren können“, bekräftigt Parreiras. „Früher war der Preisunterschied zwischen hoch- und minderwertigem Eisenerz zu groß, was die Förderung unwirtschaftlich machte. Außerdem arbeiten die kleineren Bergwerke nicht mit den gefährlichen Staubecken für den anfallenden Schlamm, sondern lagern ihre Rückstände trocken.“

Die australische Gesellschaft Centaurus nimmt ihr Projekt Jambreiro im Nordosten von Minas Gerais wieder auf. Das Unternehmen hatte bereits alle behördlichen Genehmigungen erhalten, als der sinkende Eisenerzpreis die Pläne zunichte machte, stellt der Geschäftsführer von Centaurus, Bruno Scarpelli fest.

Wie der Manager weiter ausführt, besitzt das dort abgebaute Eisenerz einen Eisengehalt von 65%, und ist sowohl für den heimischen, als auch für den ausländischen Markt bestimmt. „Wenn alles wie geplant verläuft, nehmen wir den Betrieb 2021 auf.“

Ein anderes Projekt, das sich noch in der Genehmigungsphase befindet, betrifft die ebenfalls im Nordosten des Bundeslandes liegende Mine in Serro, die dem Unternehmen Herculano Mineração gehört. Wie der Bürgermeister von Serro, Guilherme Simões Neves, ausführt, wird der Genehmigungsantrag derzeit analysiert. Die Mine besitze eine Produktionskapazität von 1,3 Millionen Tonnen Eisenerz und erfordere Investitionen im Wert von R\$ 200 Mio. 200 Arbeitsplätze sollen geschaffen werden.

Auch JMendes sieht neue Wachstumsperspektiven. „Die Nachfrage ist deutlich gestiegen. Viele Roheisen- und Stahlproduzenten suchen uns auf, und wir bemühen uns, alle Kunden beliefern zu können“, bekräftigt Geschäftsführer Luciano Mendes Nogueira und fügt hinzu, dass für dieses Jahr eine Produktion von 6 Millionen Tonnen Eisenerz geplant ist.

Alexandre Sion, Teilhaber des Anwaltsbüros Sion Advogados, bestätigt, dass viele auf Eis gelegte Projekte nach der Katastrophe in Brumadinho neu analysiert würden. „Es ist der ideale Moment für neue Investitionen im Sektor“.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

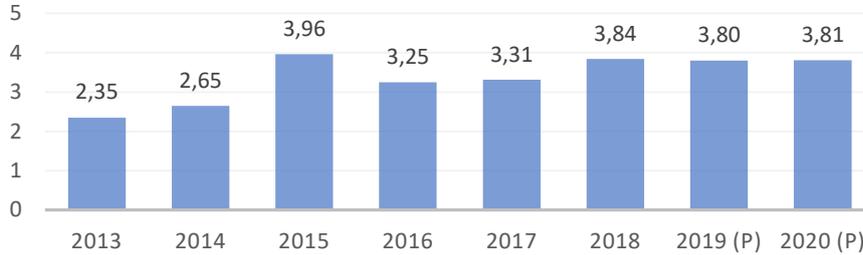
Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

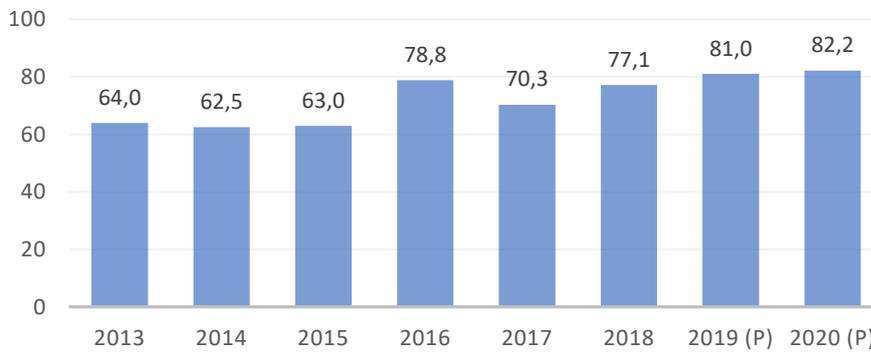
www.kpmg.com.br

f i n t w /kpmgbrasil

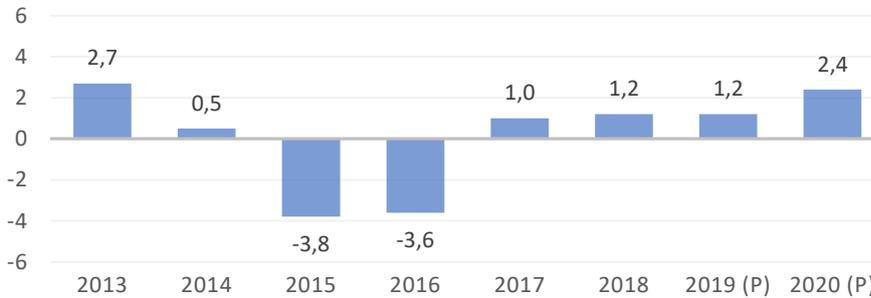
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



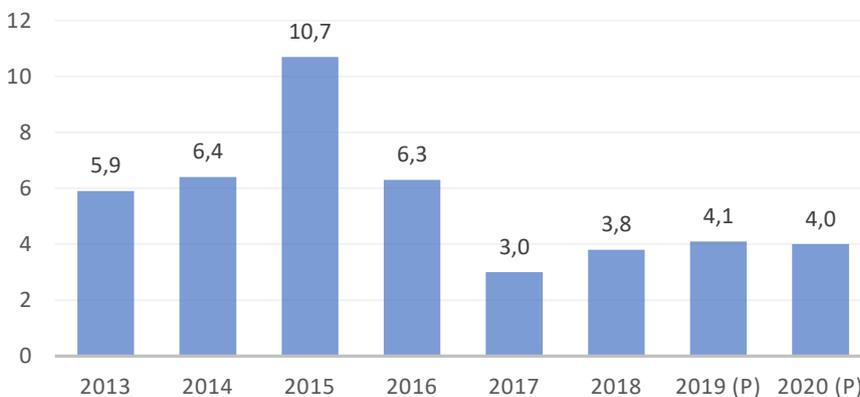
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

/kpmgbrasil